

## Kölner Studientage Wohnungslosenhilfe

Die Kölner Studientage Wohnungslosenhilfe beschäftigen sich 2022 im umfassendsten Sinne mit der Weiterentwicklung der Wohnungslosenhilfe im Erzbistum Köln.

Durch die in Mitte 2019 angelaufene Landesinitiative „Endlich ein Zuhause!“ ist eine Dynamik entstanden, die alle Hilfeanbieter vor neue Herausforderungen stellt.

Im I. Block der Kölner Studienreihe Wohnungslosenhilfe wollen wir uns mit der Lebenslage wohnungsloser Frauen und Männer beschäftigen. Es ist immer wieder notwendig, den Blick auf die Herausforderungen eines Lebens in Wohnungs- und Obdachlosigkeit zu richten – denn die Lebenslage wohnungsloser Frauen und Männer ist immer auch abhängig von sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Soziale Arbeit stets um die Lebenslage wohnungsloser Frauen und Männer vergewissert. Dabei sind die gesellschaftlichen Erwartungen, Begrenzungen, aber auch Chancen und Möglichkeiten wohnungsloser Menschen in den Blick zu nehmen.

Um einen ersten Einblick zu der herausfordernden Lebenswirklichkeit wohnungsloser Menschen zu erhalten, werden am ersten Tag der Studienreihe Wohnungslosenhilfe uns die Erkenntnisse der aktuell erschienenen Arbeit zum Thema „Alltägliche Bewältigungspraxen obdachloser Menschen – eine rekonstruktive Analyse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Begrenzungen und Erwartungen“ vorgestellt. Die vorliegende Studie schließt an bestehende Studien an, nimmt aber eine spezifische, bislang nicht durchgeführte Perspektive auf die alltäglichen Bewältigungspraxen von Frauen und Männer ein. Es wird eine mehrperspektivische Betrachtung und Diskussion zur Bedeutung der Erkenntnisse über die Bewältigungspraxen obdachloser Frauen und Männer vorgenommen. Dabei werden die Bedeutung der Erkenntnisse über die Bewältigungspraxen für die obdachlosen Frauen und Männer, für die Theorieentwicklung im Fachdiskurs und für die Praxis Sozialer Arbeit mit obdachlosen Menschen erläutert und diskutiert.

Nach dieser Vergewisserung im Hinblick auf die Lebenslage wohnungsloser Frauen und Männer ist es notwendig, diese Erkenntnisse in die konzeptionelle Arbeit der Wohnungslosenhilfe einfließen zu lassen.

Es geht darum, nicht die Menschen an Systeme anzupassen, sondern flexible und passgenaue Angebote bedarfsgerecht für wohnungslose Menschen weiterzuentwickeln- sowie selbstbestimmtes Handeln wohnungsloser Frauen und Männer möglich zu machen, so dass Wohnungslose zu Lotsen ihrer eigenen Unterstützungsbedarfe werden. Ganz im Sinne des Matthäus Evangeliums wo Jesus sagt: „Sag mir, was willst Du, dass ich Dir tue.....“. Dies ist die Basis für einen vertrauensvollen Beziehungsaufbau innerhalb der Hilfen und der Arbeit mit wohnungslosen Menschen.

In diesem Sinne wird auch die Haltung und der Grundgedanke des Housing First-Ansatzes verstanden. Der Mensch gibt den Weg vor, welche Hilfe er sich für sein Leben wünscht. Auf Basis dessen wird gemeinsam an einer Verbesserung der Lebenssituation gearbeitet. Falls „Housing“ als erstes gewünscht ist – ein eigener mietvertraglich abgesicherter Normalwohnraum – muss der Zugang sichergestellt sein.

### Nummer

48022-040

### Datum

27.04.2022  
28.04.2022  
29.04.2022  
19.10.2022  
20.10.2022  
21.10.2022

### Zeit

09:30 - 20:00 Uhr

### Ort

Kardinal-Schulte-Haus  
Overather Straße 51-53  
51429 Bergisch Gladbach

### Zielgruppen

Mitarbeitende im Bereich der Wohnungslosenhilfe der Caritas- und Fachverbände sowie von Ordensgemeinschaften im Erzbistum Köln

### Referent/in

Dr. Nora Sellner

### Teilnehmende (max.)

25

### Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

400.00 € Übernachtung/EZ

### Normaler Preis für Externe

400.00 € Übernachtung/EZ

### Bildungspunkte (ECTS)

3.20

### Ansprechpartner/in

Andreas Sellner

### Verpflegung

Übernachtung und Vollverpflegung

### Unterrichtsstunden

48

Housing First ist als Leitgedanke und integraler Bestandteil des Hilfesystems in Deutschland zu verstehen und konzeptionell innerhalb der bestehenden Angebote und Hilfen weiterzuentwickeln und zu implementieren. Wie dies konzeptionell aussehen kann, soll am zweiten Tag der Studienreihe nach einer Einführung zu den Grundlagen von Housing First gemeinsam erarbeitet werden.

Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen, gemeinsam diese Weiterentwicklung mit ihrer Expertise anzugehen.

## **I. Block**

Aktualisierung des Landesrahmenvertrages SGB XII

**Ein** Landesrahmenvertrag für ambulante und stationäre Hilfe ge. § 67 SGB XII

**Einen ausführlichen Flyer zum I. Block finden Sie [HIER](#).**

## **II. Block**

Aktualisierung des Landesrahmenvertrages SGB XII

Überprüfung der neuen Konzipierung der Zusammenführung stationärer und ambulanter Leistungstypen